

	LUDWIG- MAXIMILIANS- UNIVERSITÄT MÜNCHEN	DEPARTMENT FÜR GERMANISTIK, KOMPARATISTIK, NORDISTIK, DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE INSTITUT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE	
Prof. Dr. Peter Öhl * ☎ 1407 * Büro: R408A * lmu@oehl.ges-us-info.de * http://oehl.ges-us-info.de			
Hauptseminar: 'Theorien der Morphologie und Wortbildung' Wintersemester 2010		Fr 10.15-11.45 * Raum: 5.003	Sprechstunde: Do 15.00-16.00
Vorbesprechung (22.10.10)			

Geplanter Seminarverlauf:

- Sitzung 2 (29.10.) Deskriptive Morphologie und Lexikologie; Referatvergabe**
- Sitzung 3 (05.11.) Generative Grammatik; Referatvergabe**
- Sitzung 4 (12.11.) Deskriptive Grundlagen I: Arten Morphologischer Markierung**
 Referat I Affigierung, Phonologische Alternation und Reduplikation
 Referat II Flexion vs. Derivation
- Sitzung 5 (19.11.) Deskriptive Grundlagen II: Wortbildung**
 Referat III Komposition vs. Derivation
 Referat IV Derivation vs. Konversion
- Sitzung 6 (26.11.) Morphologische Typen**
 Referat V Morphologische Strukturtypen
 Referat VI Morphologische Sprachtypen
- Sitzung 7 (03.12.) Morphologischer Wandel: Verbalflexion**
 Referat VII Die 'starken Verben' im Germanischen und Deutschen
 Referat VIII Die Entwicklung der sog. 'schwachen Verben'.
- Sitzung 8 (10.12.) Flexionswandel: Erklärungsansätze**
 Referat IX Morphologischer Wandel und 'Natürlichkeit' am Bsp. der dt. Verbalflexion
 Referat X Morphologische Variation im Nominalsystem
- Sitzung 9 (17.12.) Weitere theoretische Ansätze**
 Referat XI Strukturalismus/Funktionalismus
 Referat XII Sprachtypologie
- Sitzung 10 (13.01.) Generative Grammatik**
 Referat XIII Grundlagen der Generativen Morphologie
 Referat XIV Flexion in der Generativen Syntax
- Sitzung 11 (14.01.) Typologie Funktionaler Markierung**
 Referat XV Markierung des Satzmodus
 Referat XVI Aspekt und Definitheit
- Sitzung 12 (21.01.) Das Generative Lexikon**
 Referat XVII Was überhaupt ist ein 'Wort'?
 Referat XVIII Flexion im Lexikon?
- Sitzung 13 (28.01.) Neuere Ansätze**
 Referat XIX A-Morphous Morphology
 Referat XX Distribuierte Morphologie
- Sitzung 14 (04.02.) Partikelverben an der Schnittstelle zur Syntax**
 Referat XXI Kontrastiv Englisch/Deutsch
 Referat XXII Erklärungsversuche
- Sitzung 15 (11.02.) Weitere Aspekte der Wortbildung**
 Referat XXIII Kopfposition
 Referat XXIV Fugenelemente

1. Organisatorisches

- Bitte unbedingt vor jeder Sitzung die Kursunterlagen (auch die Handouts zu den Referaten) herunterladen:
<http://oehl.ges-us-info.de/LMU/index.html#Kurse>

1.1. Scheinerwerb

- Merkliche *Anwesenheit* (höchstens 2 mal fehlen) und Teilnahme an den *Diskussionen* sind erwünscht.
- Nach **Sitzung 3** werden Hausaufgaben gegeben, deren *sorgfältige* Bearbeitung für einen Schein obligatorisch ist.
- Referat über eines der angegebenen Themen; außerdem soll zu einem *ausgewählten Thema* eine *schriftliche Arbeit* angefertigt werden. Eine *Liste mit Hausarbeitsthemen* wird gegen Semesterende im Internet zugänglich sein.
- Sind mehr BewerberInnen vorhanden, als Referatsthemen, können Referate auch mehrfach vergeben werden. Wer für ein Referat eingeteilt ist, muss in der Lage sein, dieses in der entsprechenden Sitzung zu halten.

1.2. Zu den Literaturhinweisen

- Im *Semesterplan* gibt es zu jedem Referat *Literaturhinweise*. Diese scheinen z.T. auf den ersten Blick recht umfangreich. Es geht jedoch nicht darum, alle Inhalte zu referieren, sondern darum, sich gründlich über das Thema zu informieren. Oft ist es darüber hinaus ratsam, weitere *Referenzwerke aus dem Literaturverzeichnis* (35, S.9) zu konsultieren. Übersteigen die Literaturempfehlungen die Anzahl von 100 S. um ein Wesentliches, kann das Referat nach Absprache als Gruppenreferat vorbereitet werden, sofern es sich nicht um einander thematisch überschneidende Werke (Alternativen) handelt.
- Eine *eingeklammerte Nummer im Literaturhinweis* zu einem Referat verweist auf die *Nummer einer Monographie oder Sammelpublikation* im Literaturanhang. Diese sind zum größten Teil in der *Fachbibliothek Philologien/ Deutsche Philologie* oder einer benachbarten Bibliothek zu finden.
- **(SO)** verweist auf eine Kopiervorlage im Semesterordner. Dieser ist in meinem Büro zugänglich (**Voranmeldung bitte unter:** shk@oehl.gesuss-info.de; Frau Furch/SHK).
- Manche *Zeitschriftenartikel* müssen Sie selbstständig aus der Zeitschriftenbibliothek heraussuchen!
- Zur Nachbereitung fehlender oder unvollständiger Grundkenntnisse können mit **(G)** gekennzeichnete Literaturempfehlungen im Anhang dienen.
- Sehen Sie sich die Literatur unbedingt an, *bevor* Sie sich für ein Referat melden! Im Ausnahmefall bekommen Sie ein Referat sonst nur dann, wenn Sie bereits Vorkenntnisse zum Referatsthema vorweisen können.

1.3. Vorbereitung der Referate

- Es ist empfehlenswert, sich mit der Literatur beizeiten auseinanderzusetzen. Erfahrungsgemäß kann der erste Schreck angesichts wissenschaftlichen Neulands leichter verwunden werden, wenn bis zum Referat mehr als eine Woche Zeit bleibt 😊.
- Die Aufsätze oder Buchkapitel sind zu kopieren, sorgfältig zu lesen, und der für das Thema relevante Inhalt ist in einem homogenen Vortrag zu präsentieren. Zum Teil behandeln die Werke das selbe Thema und können alternativ verwendet werden. Dies bedeutet: *Wenn sich die Inhalte überschneiden, werden mehrere Lektüren zu einem Referat verbunden.*
- Es gibt naturgemäß leichtere und schwerere Themen. Manche Referate erfordern etwas mehr, manche etwas weniger Vorbereitung. Es versteht sich von selbst, dass die *Bearbeitung eines schwierigen, aufwändigen Themas viel weniger kritisch bewertet wird*, als im entgegengesetzten Fall!
- *Spätestens* in der Woche vor dem Referat kommen alle Referierenden eines Themas bitte gemeinsam in die *Sprechstunde*, um ihre vorläufigen *Thesenpapiere* zu besprechen.
- Das untergliederte Handout soll die wichtigsten Stichpunkte enthalten, vor allem aber auch alle *Fachtermini* und die *Autoren aller erwähneter Publikationen* (vollständige **Bibliographie** mit *Titel, Erscheinungsort* und *-jahr* am Ende).
- Das Handout sollte jedoch nicht zu ausführlich sein, da das Lesen vom Zuhören ablenkt! Im Idealfall endet das 'Thesenpapier' mit einer eigenen *These* zum Thema, die zur *Diskussion* gestellt wird.
- Anhand von Kriterien wie der *Qualität des Handouts*, der in der Sprechstunde gezeigten *Kompetenz* oder *Intensität der Vorbereitung* wird entschieden, wie der Vortrag aufgeteilt wird; es muss aber auf jeden Fall das ganze Referat vorbereitet werden!
- Schicken Sie mir bitte das endgültige Handout per E-Mail *spätestens* am Tag vor der Sitzung um 14 Uhr!

1.4. Zum Vortrag

- Die Referate sollten nicht zu umfangreich sein. Lieber nach einer angemessenen *Einführung* nur *Aspekte* des Themas auswählen und ausführlich besprechen, als über den gesamten Themenkomplex hinwegspringen.
- Primär dienen Referate der Information der Zuhörenden. Sie sollten das Publikum weder über- noch unterfordern. Daran denken, daß die Zuhörenden das Thema nicht vorbereitet haben. Nicht zu schnell sprechen, aber auch nicht zu langsam! Beides führt zum Abschweifen der Zuhörer.
- Eine *Untergliederung* vornehmen, die den Zuhörenden ermöglicht, sich von Zeit zu Zeit zu sammeln:
 1. Überblick: Was wird behandelt (evtl. Forschungsüberblick, Begriffsgeschichte)
! Keine Liste mit Definitionen vorlesen – diese immer dann bringen, wenn ein Begriff eingeführt wird!
 2. Was ist das Ziel des vorgestellten Modells/ der Theorie? Wie unterscheidet es sich von anderen Modellen?
 3. Wie wird versucht, die Ziele zu erreichen (technische/ konzeptuelle Aspekte); Anwendungsbeispiele zur Erläuterung.
 4. Weiterführende Beispiele (wozu kann das Modell insgesamt dienen)
 5. Schluss: Zusammenfassung; Kommentar
- Versuchen, die Sache interessant zu machen. Meist kann man die Sachen am interessantesten vortragen, für die man sich selbst begeistert - also ruhig *Schwerpunkte* auf diese Aspekte legen.
- Sekundär dienen Referate der eigenen Übung. Es gilt a), das Thema zu verstehen und dadurch das persönliche Wissen zu mehren, und b), die Präsentation in geeigneter Weise vorzubereiten (s.o.), was die gedankliche Auseinandersetzung mit einem Thema schult. *Referate sind das ideale Training für mündliche Prüfungen!*
- *Dauer des Referats*: ca. 40 min.

1.5. Hausarbeit

- Gegen Semesterende wird eine Auswahl von Hausarbeitsthemen im Netz stehen.
- Die Hausarbeit (reiner Text ca.12 Seiten) sollte in *wissenschaftlicher Form* dargeboten werden: ***Titelblatt, Inhaltsübersicht, Bibliographie***. *Gliederung*: In einer *Einleitung* soll das Thema vorgestellt, im *untergliederten Hauptteil* besprochen, und am *Schluss* kurz diskutiert werden (*Konklusion* am Ende nicht vergessen!). Referenz bei Unklarheiten:
 - Peterßen, Wilhelm H. (1999): *Wissenschaftliche(s) Arbeiten*. München: Oldenbourg.
 - http://www.komparatistik.uni-muenchen.de/studium_lehre/pruefungen/magister/sem_arbeiten/stilblatt.pdf (hier: kurze Zitierweise!)
 - Auch eine gute Richtlinie: http://www.uni-koeln.de/phil-fak/psych/entwicklung/lehre/rilihausarb_neu.pdf
- *Zitate* und *Belege* durch Textstellen müssen kenntlich gemacht und deren Herkunft vermerkt werden. **Keine Plagiate!** Der Hausarbeit muss eine unterschriebene *Erklärung über die selbständige Abfassung* und ein *ausgefülltes (! eigener Name, Veranstaltungstitel, Studiengang, Modul, Thema der Hausarbeit, Name des Dozenten) Formular für den Scheinerwerb* beigelegt werden.
- **Abgabe bis 18.03.2011** (in den Kasten vor dem Sekretariat werfen); Rückgabe in den Feriensprechstunden oder ab Semesterbeginn im **Sekretariat Germanistik**.

2. Geplanter Seminarverlauf

Sitzung 2	(29.10.)	Deskriptive Morphologie und Lexikologie; Referatvergabe
------------------	-----------------	--

Sitzung 3	(05.11.)	Generative Grammatik; Referatvergabe
------------------	-----------------	---

2.1. Referate (mit Literaturangaben zu den einzelnen Themen)

Sitzung 4 (12.11.) Deskriptive Grundlagen I: Arten Morphologischer Markierung

Referat I Affigierung, Phonologische Alternation und Reduplikation

Bergenholtz, Henning & Joachim Mugdan (2000)	Nullelemente in der Morphologie	(5), I 435-50.
Booij, Geert (2000)	Morphology and phonology	(5), I 335-44.
Haspelmath, Martin (2002)	<i>Understanding morphology</i> . 13-51; 181-206.	London: Arnold.
Katamba, Francis (repr. 2002)	<i>Morphology</i> . 180-202.	Basingstoke: Palgrave.
Hall, Christopher J. (2000)	Prefixation, suffixation and circumfixation	(5), I 535-45.
Mel'čuk, Igor (2000)	Morphological Processes	(5), I 523-35.
Moravcsik, Edith A. (2000)	Infixation.	(5), I 545-52
Wiltshire, Caroline & Alec Marantz (2000)	Reduplication.	(5), I 557-67.

Referat II Flexion vs. Derivation

Booij, Geert (2000)	Inflection and derivation.	(5), 360-70.
Dressler, Wolfgang-U. (1989)	Prototypical Differences between Inflection and Derivation.	<i>Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung</i> 42:1, 3-10.
Haspelmath, Martin (2002)	<i>Understanding morphology</i> . 115-145.	London: Arnold.
Köpcke, Michael (1998)	Prototypisch starke und schwache Verben der deutschen Gegenwartssprache.	<i>Germanistische Linguistik</i> 141-142: 45-59.
Simmler, Franz (1998)	<i>Morphologie des Deutschen: Flexions- und Wortbildungsmorphologie</i> . 91-144; 195-213; 308-342.	Berlin: Weidler.

Sitzung 5 (19.11.) Deskriptive Grundlagen II: Wortbildung

Referat III Komposition vs. Derivation

Haspelmath, Martin (2002)	<i>Understanding morphology</i> . 85-112.	London: Arnold.
Hacken, Pius ten (2000)	Derivation and compounding.	I (5), 349-60.
Simmler, Franz (1998)	<i>Morphologie des Deutschen: Flexions- und Wortbildungsmorphologie</i> . 355-490.	Berlin: Weidler.

Referat IV Derivation vs. Konversion

Simmler, Franz (1998)	<i>Morphologie des Deutschen: Flexions- und Wortbildungsmorphologie</i> . 491-640.	Berlin: Weidler.
Don, Jan & al. (2000)	Conversion and category indeterminacy	(5), I 943-52.

Sitzung 6 (26.11.) Morphologische Typen

Referat V Morphologische Strukturtypen

Haiman, John (2004)	Types of morphological structure	(5), II 1231-35
Haspelmath, Martin (2000)	Periphrasis	(5), I 654-65.
Leza, José Luis Iturrioz (2001)	Inkorporation	(17), I 714-26.
Bossong, Georg (2001)	Ausdrucksmöglichkeiten für grammatische Relationen	(17), I 657-69.
Plungian, Vladimir A. (2001)	Agglutination and flection	(17), I 669-78.
Rubba, Johanna (2001)	Introflexion	(17), I 678-95.
Katamba, Francis (repr. 2002)	<i>Morphology</i> . 41-64; 282-86.	Basingstoke: Palgrave.

Referat VI Morphologische Sprachtypen

Bassarak, Armin & Gerd Jendraschek (2004)	Türkisch (Turk)	(5), II 1358-67.
Fortescue, Michael (2004)	West Greenlandic (Eskimo)	(5), II 1389-99.
Hagège, Claude (2005)	Word classes in isolating languages	(7), II 976-81.

Himmelmann, Nikolaus P. (2004)	Tagalog (Austronesian)	(5), II 1473-90.
Karlsson, Fred (2004)	Finnish (Finno-Ugric)	(5), II 1328-43.
Novak, Elke (2005)	Lexical Categories in polysynthetic languages	(7), II 981-86.
Panfilov, Valerij S. (2004)	Vietnamesisch (Viet-Muong)	(5), II 1545-54.
Pulleyblank, Edwin G. (2004)	From Archaic Chinese to Mandarin.	(5), II 1730-40.
Ronneberger-Sibold, Elke (2004)	Deutsch (Indogermanisch: Germanisch)	(5), II 1267-85.
Spencer, Andrew (2004)	English (Indo-European: Germanic)	(5), II 1255-67.

Sitzung 7 (03.12.) Morphologischer Wandel: Verbalflexion

Referat VII Die 'starken Verben' im Germanischen und Deutschen

Kühnel, Jürgen (² 1978)	<i>Grundkurs Historische Linguistik.</i> 53-82.	Göppingen: Kümmerle.
Mailhammer, Robert (2007)	<i>The Germanic Strong Verbs. Foundations and Development of a New System.</i> 141-199.	Berlin: Walter de Gruyter.
Nübling, Damaris & al. (² 2008)	<i>Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels.</i> 209-214.	Tübingen: Narr.
Nübling, Damaris (1998)	<i>Wie die Alten sangen...</i> Zur Rolle von Frequenz und Allomorphie beim präteritalen Numerusausgleich im Fnhd.	<i>Zeitschrift für Sprachwissenschaft</i> 17/2, 185-203.
Schweikle, Günther (1986)	<i>Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick.</i> 76-85; 153-174.	Stuttgart: Metzler.
Vennemann, Theo (1994)	Zur Entwicklung der Reduplizierenden Verben im Germanischen.	<i>Beiträge zur Geschichte der Deutschen Sprache und Literatur</i> (PBB) 116: 167-221.

Referat VIII Die Entwicklung der sog. 'schwachen Verben'.

García G., Luisa (2005)	Germanische Kausativbildung. Die deverbalen <i>jan-Verben im Gotischen.</i> 11-51.	Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (SO)
Kühnel, Jürgen (² 1978)	<i>Grundkurs Historische Linguistik.</i> 81-88.	Göppingen: Kümmerle.
Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche.</i> 278-281.	Paderborn [u.a.]: Schöningh.
Nübling, Damaris & al. (² 2008)	<i>Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.</i> 230f.	Tübingen: Narr.
Hill, Eugen (2004)	Das Germanische Verb für 'tun' und die Ausgänge des Germanischen Schwachen Präteritums.	<i>Sprachwissenschaft</i> 29(3): 257-303.

Sitzung 8 (10.12.) Flexionswandel: Erklärungsansätze

Referat IX Morphologischer Wandel und 'Natürlichkeit' am Bsp. der dt. Verbflexion

Bittner, Andreas (1996)	<i>Starke „schwache“ Verben - schwache „starke“ Verben: Deutsche Verbflexion und Natürlichkeit.</i> 4-69; 109-172.	Tübingen: Stauffenburg.
Dressler, Wolfgang U. (2000)	Naturalness.	(5), I 288-96.
McMahon, April (1994)	<i>Understanding Language Change.</i> 96-107.	Oxford: Blackwell.
Köpcke, Michael (1998)	Prototypisch starke und schwache Verben der deutschen Gegenwartssprache.	<i>Germanistische Linguistik</i> 141-142: 45-59.

Referat X Morphologische Variation im Nominalsystem

Kürschner, Sebastian (2008)	<i>Deklinationenklassen-Wandel. Eine diachron-kontrastive Studie zur Entwicklung der Pluralallomorphie im Deutschen, Niederländischen, Schwedischen und Dänischen.</i> 1-142.	Berlin [u.a.]: de Gruyter.
-----------------------------	---	----------------------------

Sitzung 9 (17.12.) Weitere theoretische Ansätze

Referat XI Strukturalismus/Funktionalismus

Fought, John (2000)	American Structuralism	(5), I 170-91.
Albrecht, Jörn (2002)	Das Wort im Europäischen Strukturalismus	(7), I 144-53

Haiman, John (2000)	Iconicity	(5), I 281-88.
Kempgen, Sebastian (2000)	Osteuropa	(5), I 125-38.
Kerleroux, Françoise (2000)	France and Switzerland	(5), I 138-45.
Luschützky, Hans Christian (2000)	Morphem, Morph und Allomorph	(5), I 451-63.
Marle, Jaap van (2000)	Paradigmatic and syntagmatic relations	(5), I 225-34.
Motsch, Wolfgang (2000)	Germany	(5), I 157-162.
Schultink, Henk (2000)	The Netherlands	(5), I 162-170.
Sommerfeldt, Karl Ernst (2002)	Das Wort in funktionalgrammatischen Ansätzen	(7), I 172-178.
Swiggers, Pierre (2000)	Linguistic sign	(5), I 210-25.

Referat XII Sprachtypologie

Askedal, John Ole (1996)	Überlegungen zum Deutschen als sprachtypologischen Mischtyp.	(26), 369-83
Bynon, Theodora (2004)	Approaches to morphological typology	(5), II 1221-31
Comrie, Bernard (2001)	Different views of language typology	(17), I 25-40.
Helmbrecht, Johannes (2004)	Cross-linguistic generalizations and their explanation	(5), II 1247-54.
Kempgen, Sebastian & Werner Lehfeldt (2004)	Quantitative Typologie.	(5), II 1235-47.
Raible, Wolfgang (2001)	Language universals and language typology	(17), I 1-25.

Sitzung 10 (13.01.) Generative Grammatik

Referat XIII Grundlagen der Generativen Morphologie

Aronoff, Mark (2000)	Generative grammar	(5), I 194-209.
Grewendorf, Günther (1995)	<i>Sprache als Organ und Sprache als Lebensform.</i> 112-147.	Frankfurt/M.: Lang.
Haegeman, Liliane (1994)	<i>Introduction to Government & Binding Theory.</i> 3-17.	Oxford, Cambridge (MA): Blackwell.
Höhle, Tilman N. (1982)	Über Komposition und Derivation: Zur Konstituentenstruktur von Wortbildungsprodukten im Deutschen.	<i>Zeitschrift für Sprachwissenschaft</i> 1,
Reis, Marga (1983)	Gegen die Kompositionstheorie der Affigierung.	<i>Zeitschrift für Sprachwissenschaft</i> 2, 110-131.
Öhl, Peter (2006)	Über Sinn und Nutzen einer Generativen Grammatiktheorie.	(22), 229-243. (SO)
Olsen, Susan (1986)	<i>Wortbildung im Deutschen.</i> 19-46.	Stuttgart: Kröner.

Referat XIV Flexion in der Generativen Syntax

Haegeman, Liliane (1994)	<i>Introduction to Government & Binding Theory.</i> 103-123.	Oxford, Cambridge (MA): Blackwell.
Rohrbacher, Bernhard W. (1999)	<i>Morphology-driven syntax: a theory of V to I raising and pro-drop.</i> 11-56; 82-171.	Amsterdam: Benjamins.

Sitzung 11 (14.01.) Typologie Funktionaler Markierung

Referat XV Markierung des Satzmodus

Öhl, Peter & Agnes Korn (2006)	Performanzbasierte und parametrische Wandel in der linken Satzperipherie des Persischen. Der Subordinationsmarkierer <i>ke</i> und die Interrogativpartikel <i>āyā</i> .	<i>Die Sprache</i> 46/2. 137-202. (SO)
Bhatt, Ganesh & James Yoon (1991)	On the Composition of COMP and Parameters of V/2.	(2), 41-52. (SO)
Brandner, Ellen (1996)	The was-w-construction and clausal typing.	(29), 85-106. (SO)

Referat XVI Aspekt und Definitheit

Leiss, Elisabeth (1992).	<i>Die Verbalkategorien des Deutschen.</i> 15-71.	Berlin/New York: de Gruyter.
Leiss, Elisabeth (2000)	<i>Artikel und Aspekt. Die grammatischen Muster von Definitheit.</i> 1-32; 239-83.	Berlin, New York: de Gruyter.

Sitzung 12 (21.01.)	Das Generative Lexikon
----------------------------	-------------------------------

Referat XVII Was überhaupt ist ein 'Wort'?

Di Sciullo, Anna-Maria & Edwin Williams (repr. 1988)	On the definition of word. 1-52.	Cambridge, Mass: MIT Press.
Pustejovsky, James (1995)	The Generative Lexicon. 1-60; 183-220.	Cambridge/MA: MIT Press.

Referat XVIII Flexion im Lexikon?

Penke, Martina (2006)	Flexion im mentalen Lexikon. 1-32; 81-112; 137-179.	Tübingen: Niemeyer.
-----------------------	---	---------------------

Sitzung 13 (28.01.)	Neuere Ansätze
----------------------------	-----------------------

Referat XIX A-Morphous Morphology

Anderson, Stephen R. (1992)	A-morphous morphology. 1-100; 180-197; 320-335.	Cambridge: CUP.
-----------------------------	---	-----------------

Referat XX Distribuierte Morphologie

Halle, Morris & Alec Marantz (1995)	Distributed Morphology and the Pieces of Inflection.	(16), 111–176.
Harley, Heidi & Rolf Neuer (2003)	Distributed Morphology.	(6), 464-96. (SO)
Trommer, Jochen (1999)	Morphology consuming Syntax' Resources.	http://www.uni-leipzig.de/~jtrommer/papers/ma.pdf

Sitzung 14 (04.02.)	Partikelverben an der Schnittstelle zur Syntax
----------------------------	---

Referat XXI Kontrastiv Englisch/Deutsch

McIntyre, Andrew (2001)	Argument Blockages Induced by Verb Particles in English and German: Event Modification and Secondary Predication.	(10), 131-164.
McIntyre, Andrew (2002)	Idiosyncrasy in particle verbs.	(11), 97-118.
Olsen, Susan (1996)	Partikelverben im Deutsch-Englischen Vergleich.	(26), 261-288.
Olsen, Susan (1998)	Prädikative Argumente syntaktischer und lexikalischer Köpfe: Partikelverben im Deutschen und Englischen.	Folia Linguistica 31, 301-329.
Öhl, Peter (2009)	Zur Distribution der so genannten 'Verbpartikeln' im Deutschen.	(8), 61-78. (SO)

Referat XXII Erklärungsversuche

Capelle, Bert (2004)	The particularity of particles, or why they are not just 'intransitive prepositions'.	(9), 29-57.
Fuhrhop, Nanna (2007)	Zwischen Wort und Syntagma: zur grammatischen Fundierung der Getrennt- und Zusammenschreibung. 1-28; 92-96; 152-156.	Tübingen: Niemeyer.
Heine, Antje, Joachim Jacobs & Robert Külpmann (2010)	Quer zu den Feldern. Zur Topologie von Partikelverben.	Linguistische Berichte 221: 37-60.
Hoekstra, Teun (1988)	Small Clause Results.	Lingua 74. 101-139.
Öhl, Peter (2010)	Deutsche 'Verbpartikeln' - formale und funktionale Aspekte ihrer Distribution. 'Grammatische' Syntax vs. Syntax der Performanz.	(24) (SO)

Sitzung 15 (11.02.)	Weitere Aspekte der Wortbildung
----------------------------	--

Referat XXIII Kopfposition

Bauer, Laurie (2001)	Compounding	(17), 695-708.
Katamba, Francis (repr. 2002)	Morphology. 293-322.	Basingstoke: Palgrave.
Haspelmath, Martin (2002)	Understanding morphology. 85-96.	London: Arnold.

Pöll, Bernhard (2007)	<i>Imprimante laser couleur dans sac poubelle plastique oder: warum es komplexe linksköpfige N+N-Komposita geben kann.</i>	<i>Zeitschrift für romanische Philologie</i> 123, 36–49.
Scalise, S. (1988)	The Notion of 'Head' in Morphology'	<i>Yearbook of Morphology</i> 1, 229–245.
Stump, Gregory (2001)	Affix position	(17), 708-714.

Referat XXIV Fugenelemente

Fuhrhop, Nanna (1996)	Fugenelemente.	(26), 525-552.
Fuhrhop, Nanna (1998)	<i>Grenzfälle morphologischer Einheiten.</i> 187-218.	Tübingen: Stauffenburg.
Gallmann, Peter (1998)	Fugemorpheme als Nicht-Kasus-Suffixe.	<i>Germanistische Linguistik</i> 141/142, 177-190.

3. Literaturanhang

3.1. Literatur zu den Referaten (G: gleichzeitig Grundlagenliteratur)

- Anderson, Stephen R. (1992): *A-morphous morphology*. Cambridge: CUP.
- Bates, Dawn (ed.), *Proceedings of the Tenth West Coast Conference on Formal Linguistics*. Stanford (CA): Center for the Study of Language and Information.
- Besch, Werner & al. (Hrsg.) (²1998-2004). *Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung*. Berlin [u.a.]: de Gruyter. (4 Bde.) (**Präsenzbestand; auch online verfügbar im OPAC**)
- Bittner, Andreas (1996): *Starke „schwache“ Verben - schwache „starke“ Verben: Deutsche Verbflexion und Natürlichkeit*. Tübingen: Stauffenburg.
- Booij, Geert E., & al. (2000/ 2004). *Morphologie: ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung* (2 Bde.). Berlin [u.a.]: de Gruyter.
- Cheng, Lisa, & Rint Sybesma (eds.) (2003): *The second glot international state of the article book: the latest in linguistics*. Berlin [u.a.]: Mouton de Gruyter.
- Cruse, David A., & al. (Hgg.) (2002/2005): *Lexikologie: ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen* (2 Bde.). Berlin [u.a.]: de Gruyter.
- Cseresznyák, Mónika & Szatmári, Petra (Hgg.) (2009). *Zwischen-Bilanz. 20 Jahre Germanistik in Szombathely*. Szombathely/Wien: Savaria University Press/Praesens Verlag (= Acta Germanistica Savariensia 11).
- Cuyckens, Hubert, Walter de Mulder & Tanja Mortelmans (eds.) (2004): *Adpositions of movement*. Amsterdam: Benjamins.
- Dehé, Nicole, & al. (eds.) (2001). *Structural aspects of semantically complex verbs*. Frankfurt am Main (etc.): Lang.
- Dehé, Nicole, & al. (eds.) (2002). *Verb-particle explorations*. Berlin: Mouton de Gruyter.
- Di Sciullo, Anna-Maria & Edwin Williams (repr. 1988): *On the definition of word*. Cambridge, Mass: MIT Press.
- Fuhrhop, Nanna (1998): *Grenzfälle morphologischer Einheiten*. Tübingen: Stauffenburg.
- Fuhrhop, Nanna (2007): *Zwischen Wort und Syntagma: zur grammatischen Fundierung der Getrennt- und Zusammenschreibung*. Tübingen: Niemeyer.
- Grewendorf, Günther (1995). *Sprache als Organ, Sprache als Lebensform*. Frankfurt/M.: Lang.
- Hale, Kenneth & Samuel J. Keyser (eds.) (1995). *The View from Building 20*. Cambridge (MA): MIT Press.
- Haspelmath, Martin & al (Hgg.) (2001). *Sprachtypologie und sprachliche Universalien. Language Typology and Language Universals. An International Handbook of Contemporary Research*. Berlin etc: de Gruyter. (**Präsenzbestand; auch online verfügbar im OPAC**)
- Haspelmath, Martin (2002): *Understanding morphology*. London: Arnold.
- Jacobs, J./Stechow, A.v./Sternefeld, W./Vennemann, T. (eds) (1995). *Syntax: An International Handbook of Contemporary Research*. Berlin, de Gruyter. (**Präsenzbestand; auch online verfügbar im OPAC**).
- Katamba, Francis (repr. 2002): *Morphology*. Basingstoke: Palgrave.
- König, Ekkehard & Volker Gast (²2009). *Understanding English-German contrasts*. Berlin: Schmidt.
- Kozmová, Ružena (Hrsg.) (2006): *Sprache und Sprachen im Mitteleuropäischen Raum. Vorträge der Internationalen Linguistik-Tage Trnava 2005*. Trnava: Univerzita sv. Cyrila a Metoda.
- Kühnel, Jürgen (²1978). *Grundkurs Historische Linguistik: Materialien zur Einführung in die germanisch-deutsche Sprachgeschichte*. Göppingen: Kümmerle. (**G**)
- Kümmel, Martin (2010). *Tagungsband der 19. GeSuS- Linguistiktage 2010 in Freiburg im Breisgau*.
- Kürschner, Sebastian (2008). *Deklinationenklassen-Wandel. Eine diachron-kontrastive Studie zur Entwicklung der Pluralal-lomorphie im Deutschen, Niederländischen, Schwedischen und Dänischen*. Berlin [u.a.]: de Gruyter.
- Lang, Ewald (Hg.) (1996). *Deutsch - Typologisch*. Berlin: de Gruyter.
- Leiss, Elisabeth (1992). *Die Verbalkategorien des Deutschen*. Berlin/New York: de Gruyter.
- Leiss, Elisabeth (2000): Artikel und Aspekt. Die grammatischen Muster von Definitheit. Berlin, New York: de Gruyter.

29. Lutz, Uli & Gereon Müller (1996). *Papers on WH-Scope Marking*. Arbeitspapiere des SFB 340 #76, University of Stuttgart.
30. Mailhammer, Robert (2007). *The Germanic Strong Verbs. Foundations and Development of a New System*. Berlin: Walter de Gruyter.
31. Olsen, Susan (1986): *Wortbildung im Deutschen*. Stuttgart: Kröner.
32. Penke, Martina (2006): *Flexion im mentalen Lexikon*. Tübingen: Niemeyer.
33. Pustejovsky, James (1995). *The Generative Lexicon*. Cambridge/MA: MIT Press.
34. Rohrbacher, Bernhard W. (1999): *Morphology-driven syntax: a theory of V to I raising and pro-drop*. Amsterdam: Benjamins.
35. Simmler, Franz (1998): *Morphologie des Deutschen: Flexions- und Wortbildungsmorphologie*. Berlin: Weidler.

3.2. Weitere Referenzwerke und Studienbücher

36. Bußmann, Hadumod (³2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.
37. Cook, Vivian J. & Mark Newson (1996): *Chomsky's universal grammar: an introduction*. Oxford [u.a.]: Blackwell.
38. Dürscheid, Christa (⁴2007). *Syntax: Grundlagen und Theorien*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (G)
39. Eisenberg, Peter (1998-1999). *Grundriß der deutschen Grammatik*. Bd. 1: *Das Wort*. Bd.2: *Der Satz*. Stuttgart: Metzler. (G)
40. Eisenberg, Peter & Kathrin Razum (2005). *Duden, die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. Umfassende Darstellung des Aufbaus der deutschen Sprache vom Laut über das Wort und den Satz bis hin zum Text und zu den Merkmalen der gesprochenen Sprache. 7., völlig neu erarb. und erw. Aufl. – Mannheim (u.a.): Dudenverlag.
41. Eichinger, Ludwig M. (2000): *Deutsche Wortbildung: eine Einführung*. Tübingen: Narr. (G)
42. Erben, Johannes (⁴2000). *Einführung in die Deutsche Wortbildungslehre*. Berlin: Schmidt. (G)
43. Fleischer, Wolfgang & Irmhild Barz (1992): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer. (G)
44. Glück, Helmut (1993). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart, Weimar: Metzler.
45. Haegeman, Liliane (²1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf. etc: Blackwell. (G)
46. Kluge, Friedrich (²⁴2002). *Etymologisches Wörterbuch der Deutschen Sprache*. Bearbeitet von Elmar Seebold. Berlin, New York: de Gruyter.
47. König, Werner (¹⁶2007). *Dtv-Atlas deutsche Sprache*. München: DTV. (G)
48. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (²1994) Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. (G)
49. Lohnstein, Horst (1996): *Formale Semantik und natürliche Sprache. Ein einführendes Lehrbuch*. Opladen: Westdeutscher Verlag. (G)
50. Matthews, P. H. (1974): *Morphology: an introduction to the theory of word-structure*. Cambridge: Univ. Press.
51. Meibauer, Jörg & al. (2002): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. (G)
52. Pfeifer, Wolfgang (etc.) (1989). *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*. Berlin: Akad. Verl.
53. Pittner, Karin & Judith Berman (2004). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. (G)
54. Radford, Andrew et. al. (2006): *Linguistics. An introduction*. Cambridge: Univ. Press. (G)
55. Römer, Christine (2006): *Morphologie der deutschen Sprache*. Tübingen [u.a.]: Francke.
56. Schwarz, Monika & J. Chur (³2001): *Semantik: Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. (G)
57. Schweikle, Günther (1986). *Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick*. Stuttgart: Metzler. (G)
58. Speyer, Augustin (2007): *Germanische Sprachen: ein historischer Vergleich*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (G)
59. Zifonun, Gisela & al. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache* (Bd. 2). Berlin [u.a.]: de Gruyter.

3.3. Weiterführende Literatur

60. Becker, Thomas (1990): *Analogie und morphologische Theorie*. München: Fink.
61. Haider, Hubert (1993). *Deutsche Syntax Generativ*. Tübingen: Narr.
62. Leiss, Elisabeth (2010): *Historische Morphologie und Syntax des Deutschen*. Berlin [u.a.]: de Gruyter.
63. Lightfoot, David (1991). *How to set Parameters. Arguments from Language Change*. Cambridge, London: MIT Press.
64. Piattelli-Palmarini, Massimo (Hg.) (1980). *Language and learning: the debate between Jean Piaget and Noam Chomsky*. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr.
65. Shields, Kenneth (1982): The Origin of the German Dental Preterite. *Leuvense Bijdragen* 71, 427-440.
66. Spencer, Andrew (ed.) (1998): *The Handbook of Morphology*. Oxford: Blackwell.
67. Sternefeld, Wolfgang (2006). *Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. 2 Bände. Tübingen: Stauffenburg.
68. Toman, Jindrich (ed.) (1985): *Studies in German Grammar*. Dordrecht: Foris.
69. Zeller, Jochen (2001): *Particle verbs and local domains*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.